

## **Wasserstoff: „Heißer Zock“ auf einen großen Trend**

**Von Stephan Albrech, Vorstand der Albrech & Cie. Vermögensverwaltung AG**

*Fast zehn Milliarden Euro will die Bundesregierung bis 2030 in die grüne Wasserstoff-Technologie pumpen. Mit dieser „Nationalen Wasserstoff-Strategie“ verstärkt sie einen Trend am Aktienmarkt, der 2019 seinen Anfang nahm. Jetzt gehen die Kurse der knapp zehn Unternehmen richtig durch die Decke. Welche Aktien interessant sind und wie Anleger das Risiko managen.*

### **15 Prozent hoch oder runter – pro Tag!**

Gleich vorweg: Wasserstoff-Aktien sind „heiß“. So heiß, dass sich die meisten Anleger daran die Finger verbrennen dürften. Die Kurse schwanken oft um 5 bis 15 Prozent pro Tag nach oben oder unten. Dieses Hin und Her halten nur wenige aus. Das gilt nicht nur bei Talfahrten, sondern auch wenn die Kurse hochschießen. Vielen Anlegern fehlen die Nerven, um dabei zu bleiben. Sie verkaufen zu früh, weil sie Angst haben, Gewinne zu verlieren. Wasserstoff-Aktien sind eben echte Momentum-Monster. Der Grund: Wie bei jeder jungen Technologie ist unklar, in welchem Maß sie sich durchsetzt und wer am meisten profitiert.

### **Klares Risikomanagement ist gefragt**

Dieses Dilemma bekommen Sie in den Griff, wenn sie als Anleger diszipliniert vorgehen. Das könnte so aussehen: Erstens nur einen Teil des Vermögens (maximal 10 Prozent) in den Sektor investieren und einen repräsentativen Korb von Aktien kaufen. Zweitens den Einsatz pro Papier gleich gewichten. Und drittens mögliche Verluste mit einem Stopp-Loss-Auftrag begrenzen. Wer so vorgeht, setzt auf alle Pferde, ohne Haus und Hof zu verwetten. Geht die Rechnung auf, winken wegen des enormen Wasserstoff-Potenzials satte Gewinne. Denn die Aktien der Unternehmen, die in der Wertschöpfungskette am meisten profitieren, liegen ja schon im Depot. Und „die Nieten“ werden per Stopp-Loss aus dem Depot gekegelt.

### **Großes Potenzial für die Wasserstoff-Branche**

Welches Kurspotenzial die Branche hat, zeigte sich in diesem Frühjahr. Ganz vorne die Briten: Die Aktie von ITM Power legte seit Mitte März um bis zu 250 Prozent zu. Konkurrent Proton Motor Power Systems schoss Anfang Juni in nur einer Woche um 130 Prozent in die Höhe. Auch Europas Marktführer NEL aus Norwegen mit 2,3 Milliarden Euro hat von Mitte März bis Anfang Juni mit 140 Prozent kräftig zugelegt. Gefolgt von PCELL aus Schweden mit 100 Prozent Zugewinn. In den USA gehören Ballard Power Systems, Fuel Cell Energy

und Plug Power zu den wichtigsten Vertretern. Auch diese Firmen gewannen von März bis Juni um bis zu 150 Prozent. Der Blick auf die langfristigen Chartbilder zeigt noch mehr Erfreuliches: Etliche Unternehmen, allen voran die britischen, haben einen sogenannten mehrjährigen Boden ausgebildet. Aus diesem Boden steigen sie nun dynamisch nach oben – ITM gibt den Vorreiter (s. Chart mit Monatskerzen)! Falls die Kurse anderer Aktien nur in die Nähe ihrer Hochs kommen, entspräche dies Gewinnen von mehreren hundert Prozent.

### **Wasserstoff hat das Zeug zum Megatrend**

Sind die Kursanstiege fundamental gerechtfertigt? Wir meinen Ja! Experten sehen schon seit längerem Grund zu Optimismus – etwa in der Logistikbranche, in der Stromspeicherung und -verteilung, in der chemischen Industrie sowie in der Stahlerzeugung. Nun befördert die Bundesregierung mit ihrer Nationalen Wasserstoff-Strategie die Fantasie weiter: Mit fast zehn Milliarden Euro unterstützt sie bis 2030 den „zügigen Markthochlauf“ von grünem Wasserstoff, der komplett mit Strom aus erneuerbaren Energien gewonnen wird. Außerdem will sie helfen, neue Wertschöpfungsketten zu etablieren. Und sie geht davon aus, „dass sich in den nächsten zehn Jahren ein globaler und europäischer Wasserstoffmarkt herausbilden wird“.

### **Wasserstoff: Aktien sind bislang erste Wahl**

Fazit: Wasserstoff-Aktien eignen sich als Beimischung für Anleger, die diszipliniert vorgehen, einen langen Atem haben und außerordentliche Gewinne suchen. Einen Fonds oder ETF auf diesen Sektor gibt es noch nicht, wohl auch wegen der wenigen Unternehmen. Zwar existiert ein Zertifikat, aber mit Nachteilen: ITM hat als darin größter Player einen Anteil von 30 Prozent. Und es enthält Firmen, die nicht nur mit Wasserstoff Geld verdienen.



Die Aktie von ITM hat seit Anfang 2019 über 500 Prozent zugelegt. *Bild: finance.yahoo.com*